



Geschäftsbericht

mit Lagebericht und Jahresabschluss

2011

Impressum

Herausgeber

Studentenwerk Ulm
James-Franck-Ring 8
89081 Ulm

Telefon-Nr.: 0731 50-23810
Telefax-Nr.: 0731 50-23831

E-Mail: info@studentenwerk-ulm.de
Internet: www.studentenwerk-ulm.de
V.i.S.d.P.: Claus Kaiser

Umsatzsteuer-Identifikations-Nr. DE 147040043

Das Studentenwerk Ulm, gegründet 1972, ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts.

Es wird durch den Geschäftsführer Claus Kaiser gesetzlich vertreten.
Zuständige Rechtsaufsichtsbehörde: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Königsstraße 46, 70173 Stuttgart.

Mitgliedschaften

Deutsches Studentenwerk · Monbijouplatz 11 · 10178 Berlin
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Arbeitsgemeinschaft der Studentenwerke Baden-Württemberg
Einkaufskooperation Studentenwerke Süd-West

Layout: Silke Schröder

Druck: Frühlings Digitaldruck und Weiterverarbeitung, Korntal-Münchingen

Inhalt

Lagebericht

Vorwort	2
1. Organe des Studentenwerkes Ulm	
1.1 Vertreterversammlung	3
1.2 Verwaltungsrat	3
1.3 Geschäftsführer	3
1.4 Beschlussfassung der Organe	3
2. Aufgaben	3
3. Zuständigkeit	3
4. Leistungs- und Beratungsangebot an den einzelnen Hochschulstandorten	4
5. Entwicklung der Studierendenzahlen	5
6. Studentenwerksbeitrag	5
7. Subventionsentwicklung	6
8. Entwicklung der einzelnen Leistungsbereiche	
8.1 Studienfinanzierung und BAföG	7
8.2 Studentisches Wohnen	9
8.3 Hochschulgastronomie	11
8.4 Soziale Betreuung und Beratung	13
9. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	15
9.1 Umsatzerlös- und Ertragsentwicklung	
9.2 Finanzlage und Liquidität	
9.3 Vermögenslage und Kapitalstruktur	
9.4 Ertragslage und Gewinnverwendung	16
10. Risiko- und Compliance-Management	16
11. Chancen- und Risikobericht	16
12. Personalbericht	16
13. Prognosebericht	16
Bilanz	17
Gewinn- und Verlustrechnung	19
Anhang	
I. Berichtsform	20
II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	20
III. Erläuterungen zur Bilanz	
1. Anlagevermögen	20
2. Forderungen	22
3. Rechnungsabgrenzungsposten	22
4. Rückstellungen	22
5. Verbindlichkeiten	22
IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	
1. Umsatzerlöse	23
2. Vorräte	23
3. Personalaufwand	23
V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	23
VI. Sonstige Angaben	
1. Beschäftigte	24
2. Mittelbare Pensionsverpflichtung aufgrund der Zusatzversorgung von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes	24
3. Honorar des Abschlussprüfers	24
4. Wesentliche nicht marktübliche Geschäfte	24
VII. Ergebnisverwendung	24
VIII. Organe des Studentenwerkes	25
IX. Bestätigungsvermerk	28

Lagebericht

„Der Mensch hat die Möglichkeit, Dinge besser zu machen, als sie sein müssen.“

Günther Paal, Kabarettist, bei seinem Auftritt am 16.12.2011 in der Mensa der Universität Ulm

Vorwort

Damit Studieren gelingt, setzt sich das Studentenwerk Ulm bereits seit 39 Jahren für die Schaffung und Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Studierenden ein, insbesondere in den Bereichen Studienfinanzierung und BAföG, studentisches Wohnen, Hochschulgastronomie sowie soziale Betreuung und Beratung.

Die erfolgreiche und nachhaltige Wahrnehmung dieses Förderauftrages setzt nicht nur viel Engagement der über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studentenwerkes im Tagesgeschäft voraus, sondern erfordert auch eine wirtschaftliche und an den Interessen der Studierenden ausgerichtete Geschäftstätigkeit.

Das Studentenwerk verwaltet dabei ein Vermögen von mehr als 46 Millionen Euro und hat im Geschäftsjahr 2011 in Erfüllung seiner Aufgaben Umsatzerlöse und Erträge von über 16 Millionen Euro erzielt.

Es ist uns sehr wichtig, den verantwortungsvollen Einsatz dieser überwiegend aus studentischen Umsätzen und Beiträgen sowie aus Steuergeldern stammenden Mittel sicherzustellen.

Zusätzlich zur Umsetzung der im folgenden Geschäftsbericht dargestellten operativen Aktivitäten in den einzelnen Geschäftsbereichen haben wir uns im Berichtszeitraum schwerpunktmäßig mit der Optimierung von Geschäftsprozessen sowie der Aktualisierung und Verbesserung der Projekt-, Investitions- und Wirtschaftsplanung beschäftigt. Wir haben damit die Grundlage geschaffen, um unser Leistungsangebot an den vom Studentenwerk Ulm betreuten Hochschulen in Aalen, Biberach, Ulm und Schwäbisch Gmünd in den nächsten Jahren im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiter ausbauen zu können.

Claus Kaiser Birgit Luderer

Claus Kaiser
Geschäftsführer

Birgit Luderer
Abwesenheitsvertreterin





1. Organe des Studentenwerkes

1.1 Vertreterversammlung

Die Zusammensetzung und die Kompetenzen der Vertreterversammlung sind in § 8 StWG geregelt.

Ihre Aufgaben sind die Beschlussfassung zur Satzung des Studentenwerkes und die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates.

Vorsitzender der Vertreterversammlung ist der Rektor der Hochschule Ulm, Herr Prof. Dr. Achim Bubenzer, Stellvertreter: Rektor der Hochschule Biberach, Herr Prof. Dr. Thomas Vogel.

1.2 Verwaltungsrat

Die Zusammensetzung und Kompetenzen des Verwaltungsrates sind in § 6 StWG geregelt.

Seine wesentlichen Aufgaben sind die Bestellung und Überwachung des Geschäftsführers, die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan, die Beitragsordnung, den Jahresabschluss, die Ergebnisverwendung, die Entlastung des Geschäftsführers sowie die Bestellung des Wirtschaftsprüfers.

Der Verwaltungsrat setzt sich aus jeweils drei Vertretern der Leitungen der Hochschulen, Vertretern der Studierenden der Hochschulen und externen Sachverständigen sowie einer Vertreterin des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst zusammen. Der Vorsitzende des Verwaltungsrates ist der Präsident der Universität Ulm, Herr Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, sein Stellvertreter ist der Rektor der Hochschule Aalen, Herr Prof. Dr. Gerhard Schneider.

1.3 Geschäftsführer

Der Geschäftsführer führt die Geschäfte gem. § 5 StWG, ihm steht das Hausrecht zu. Das Studentenwerk wird durch den Geschäftsführer Herrn Claus Dieter Kaiser, Dipl.-Betriebswirt (FH), vertreten. Zu seiner Abwesenheitsvertreterin wurde Frau Birgit Luderer, Dipl. Ökonomin, bestellt.

1.4 Beschlussfassung der Organe

Die Organe des Studentenwerkes Ulm haben im Geschäftsjahr 2011 über alle ihnen nach Gesetz und Satzung obliegenden Sachverhalte beraten und soweit erforderlich hierzu Beschlüsse gefasst.

Die Vertreterversammlung erfolgte am 20. April 2011. Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2011 insgesamt zwei Sitzungen abgehalten.

Wesentlicher Gegenstand der Beratung und Beschlussfassung waren die turnusmäßige Bestellung des Abschlussprüfers, Beschlussfassung zur Finanzierung und zur Bau durchführung des Studentenwohnhausprojektes auf dem Oberen Eselsberg, Änderungen/Nachträge zum Investitions-, Wirtschafts- und Finanzplan 2011, Kostenbeteiligung an dem geplanten Einbau einer Mensa im Areal Dollingerschule für die Hochschule Biberach, Einführung einer Semesterticket-Vereinbarung für die Studierenden der Hochschulregion Ostalb, die Genehmigung des Investitions-, Wirtschafts- und Finanzplanes 2012 sowie die Feststellung der Jahresabschlussprüfung 2010.

2. Aufgaben

Das Studentenwerk nimmt gem. § 2 StWG im Zusammenwirken mit den Hochschulen die Aufgaben sozialer Betreuung und Förderung der Studierenden wahr.

3. Zuständigkeit

Das Studentenwerk Ulm betreut die Studierenden der

- Universität Ulm
- Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft
- Hochschule Biberach
- Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
- Hochschule Ulm
- Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd
- Fachhochschule Neu-Ulm
(nur im Rahmen der bestehenden Kooperationsvereinbarungen mit dem Studentenwerk Augsburg)
- Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim
(nur in BAföG-Angelegenheiten)
- SRH Fernhochschule Riedlingen
(nur in BAföG-Angelegenheiten)



4. Leistungs- und Beratungsangebot an den einzelnen Hochschulstandorten

Die beitragspflichtigen Studierenden können alle Leistungen und Beratungsangebote standortübergreifend nutzen. Eine Semesterticket-Vereinbarung besteht für die Studierenden in Ulm und Biberach.

Für die psychosoziale Beratung der Studierenden ist in der Geschäftsstelle des Studentenwerkes eine Beratungsstelle eingerichtet.

Ausländische Studierende werden in Zusammenarbeit mit den Akademischen Auslandsämtern der Hochschulen und den studentischen Wohnheimtutoren durch das Studentenwerk betreut.

Ansprechpartner für die Beratung behinderter Studierender ist die Geschäftsführung.

Eine eigene Kinderkrippe wird in Ulm betrieben. Darüber hinaus unterstützen wir über die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd eine Kinderbetreuungsinitiative, die Kinder von Studierenden betreut.

Das Amt für Ausbildungsförderung bietet mit seinem Service-Point am Standort Karlstraße 36 in Ulm zentrale Beratung zur Studienfinanzierung und Bundesausbildungsförderung an. Eine regelmäßige dezentrale Beratung erfolgt im Rahmen von Sprechstunden an den angeschlossenen Hochschulen.

Studentenwohnhäuser bewirtschaften wir an den Standorten Biberach, Schwäbisch Gmünd, Ulm und Neu-Ulm. Ergänzend bieten wir eine für Anbieter und Nutzer kostenfreie Online-Plattform zur Privatzimmervermittlung an.

Unser Angebot im Bereich der Hochschulgastronomie stellt sich wie folgt dar:

Uni Ulm Mensa, Festpunkt O25
Uni Bistro, Festpunkt O25
Cafeteria A, Festpunkt O25
Cafeteria B, Festpunkt M23
Cafeteria Helmholtzstraße
Cafeteria Universität West
Kaffeestation Bibliothek
Kaffeefar Camppuccino

HS Ulm Mensa Prittwitzstraße
Cafeteria Prittwitzstraße
Cafeteria Außenstelle Böfingen
Cafeteria Außenstelle Oberer Eselsberg

HS Biberach Cafeteria
Gastronomiepartner (die Studierenden erhalten ein verbilligtes Mittagessen):

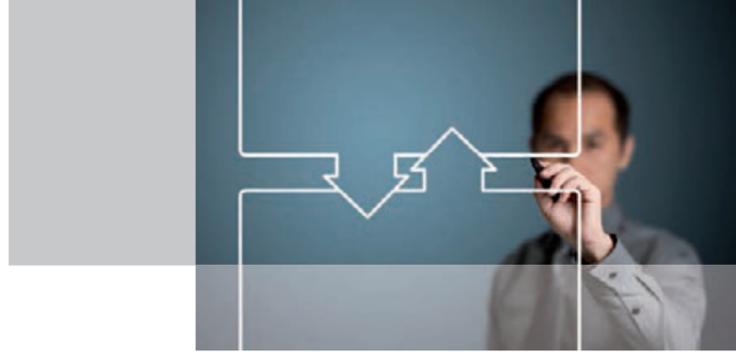
- Gasthaus Altes Haus
- Pizzeria Schwarz Rössle
- Café Woodpecker
- Bäckerei Keim & Brecht

HS Aalen Mensa
Cafeteria Hauptgebäude
Cafeteria am Burren

PH Schwäbisch Gmünd Menseria

HfG Schwäbisch Gmünd Cafeteria





5. Entwicklung der Studierendenzahlen

Die Zahl der zu betreuenden beitragspflichtigen Studierenden hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 1.338 erhöht. An den einzelnen Hochschulen haben sich folgende Veränderungen ergeben:

Hochschule	WS 2011/2012	WS 2010/2011	Änderungen in %
Universität Ulm	¹⁾ 8.816	8.065	9,31
HS Ulm	²⁾ 3.617	3.482	3,88
HS Biberach	³⁾ 2.021	1.954	3,43
HS Aalen	⁴⁾ 4.345	4.108	5,77
HfG Schwäbisch Gmünd	587	545	7,71
PH Schwäbisch Gmünd	⁵⁾ 2.537	2.431	4,36
insgesamt	21.923	20.585	6,50

1) Davon sind 55 Studierende in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Biberach (42) und der Hochschule Ulm (13)

2) Davon sind 1.103 Studierende in Kooperationsstudiengängen mit der Fachhochschule Neu-Ulm (953), mit der Hochschule Biberach (140) und der Hochschule Stuttgart/Rottenburg (10)

3) Davon sind 168 Studierende in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Ulm

4) Davon studieren 97 im Kooperationsstudiengang Ingenieurpädagogik (Bachelor) mit der PH Schwäbisch Gmünd und 5 im Kooperationsstudiengang Oberflächen- und Materialwissenschaften mit der Hochschule Esslingen.

5) Davon sind 28 im Kooperationsstudiengang Ingenieurpädagogik (Master) mit der Hochschule Aalen

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem Studentenwerk Augsburg können auch die Studierenden der Fachhochschule Neu-Ulm, die nicht in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Ulm eingeschrieben sind (1.629), die Einrichtungen des Studentenwerkes Ulm in den Bereichen Studienfinanzierung, Kinderbetreuung und psychosoziale Beratung nutzen. Die Studierenden der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim (1.830) sowie SRH Fernhochschule Riedlingen (1.547) werden nur im Bereich Studienfinanzierung betreut. Die Betreuung der Studierenden dieser Hochschulen erfolgt mangels Beitragspflicht gegen Aufwendungsersatz.

6. Studentenwerksbeitrag

Übersicht über die Entwicklung der Beitragseinnahmen:

Beiträge 2011	Beiträge 2010
1.610.746,00 €	1.476.905,00 €

Die Einnahmen aus Studierendenbeiträgen haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der gestiegenen Studierendenzahl um 133.841,00 € erhöht.

Übersicht über die Beitragsentwicklung:

Hochschule	Beitrag seit 1. September 2009
Universität Ulm ¹⁾	40,00 €
PH Schwäbisch Gmünd	40,00 €
HS Aalen	39,00 €
HS Biberach ¹⁾	37,00 €
HfG Schwäbisch Gmünd	37,00 €
HS Ulm ²⁾	40,00 €

1) Es wird zusätzlich ein Solidarbeitrag von 22 Euro für das Semesterticket erhoben.

2) Es wird zusätzlich ein Solidarbeitrag von 23 Euro für das Semesterticket erhoben.

7. Subventionsentwicklung

Dem Studentenwerk wurde vom Land Baden-Württemberg eine Finanzhilfe für den laufenden Betrieb in Höhe von 1.366.910,00 € gewährt (Vorjahr: 1.366.910,00 €).

Der Festschreibungszeitraum für die Finanzhilfe des Landes Baden-Württemberg endet am 31. Dezember 2014. Nach Ablauf des Festschreibungszeitraumes ist mit einer betragsmäßigen Neufestsetzung der Finanzhilfe zu rechnen. Ein wesentlicher Parameter für die Neufestsetzung wird dabei die relative Entwicklung der Anzahl der betreuten Studierenden sein.

Die pauschale Kostenerstattung für die Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes BAföG in Baden-Württemberg betrug 1.034.640,00 € (Vorjahr: 993.960,00 €). Für die Durchführung des BAföG für die Studierenden der Fachhochschule Neu-Ulm betrug die vertraglich geregelte Kostenerstattung 97.183,00 € (Vorjahr: 100.450,00 €).

Rückzahlungsverpflichtungen aufgrund vereinnahmter Kostenerstattungsanzahlungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

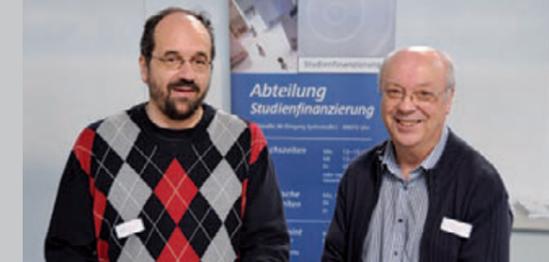
Weiterhin wurden dem Studentenwerk im Rahmen projektbezogener Fördermaßnahmen Zuschüsse des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und Regierungspräsidium Tübingen in Höhe von insgesamt 304.024,81 € (Vorjahr: 307.655,42 €) zugewendet.

Im Wesentlichen wurden folgende im Geschäftsjahr 2011 durchgeführte Investitionen anteilig gefördert:

- **Universität Ulm:**
Erweiterung der Kühlanlage
VarioCooking Center
Vakuuiermaschine
Eröffnung der Kaffeebar Campuccino
- **Hochschule Ulm:**
Modernisierung der Mensa in der Prittwitzstraße
- **PH Schwäbisch Gmünd:**
Kombidämpfer
Sitzgarnituren im Außenbereich

8. Entwicklung der einzelnen Leistungsbereiche

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2011 war geprägt durch die aus dem weiteren Anstieg der Studierendenzahlen resultierende positive Nachfrage-, Beitrags- und Umsatzentwicklung.



8.1 Studienfinanzierung und BAföG

Am ersten Tag des Wintersemesters 2011/2012 feierte das Studentenwerk Ulm gemeinsam mit den Studierenden das Jubiläum „40 Jahre BAföG“. Bunt verpackte Geschenke, die mit Marketingartikeln des Studentenwerkes, einer Mini-Information über die Abteilung Studienfinanzierung und jeweils einer Tafel Schokolade gefüllt waren, konnten bei einem Würfelspiel gewonnen werden. Auf den Geschenken waren plakativ Informationen zum BAföG aus der DSW-Veröffentlichung, wie z.B. „4 Mio. Menschen haben seit 1971 dank BAföG studieren können“, angebracht. Daneben wurde eine Beratung über die Studienfinanzierung angeboten.

Die aktuellen Bedarfssätze:

	Aktuelle Bedarfssätze
1.1.1 bei den Eltern wohnend	*422,00 €
1.1.2 auswärts wohnend	**597,00 €
1.2 Krankenkassenzuschlag (selbst versichert)	62,00 €
1.3 Zuschlag zur Pflegeversicherung	11,00 €
Max. Höchstbedarf (ohne Kinderbetreuungszuschlag)	670,00 €

Die Studierenden werden an allen Hochschulen regelmäßig im Rahmen von Einführungsveranstaltungen, Sprechstunden und durch die Bereitstellung von Print- und Onlinemedien über die Möglichkeiten zur Studienfinanzierung informiert.

* Wohnkosten sind enthalten
 ** Wohnkosten und Mietkostenzuschlag sind enthalten

Anträge und Antragsquote

Hochschule	Antragsteller 2011	Antragsteller 2010	Änderungen in %	Antrags-Quote* in % 2011	Antrags-Quote* in % 2010
Universität Ulm	1.838	1.706	+ 7,74	20,85	21,15
HS Ulm	842	819	+ 2,81	28,01	23,52
HS Biberach	638	605	+ 5,45	31,57	30,96
HS Aalen	1.281	1.264	+ 1,34	29,48	30,77
HfG Schwäbisch Gmünd	219	212	+ 3,30	37,31	38,90
PH Schwäbisch Gmünd	774	806	- 3,97	30,51	33,16
Fachhochschule Neu-Ulm	619	574	+ 7,84	27,63	25,89
SRH Fernhochschule Riedlingen	53	28	+ 89,29	3,43	2,09
Duale HS Heidenheim	103	82	+ 25,61	5,63	4,94
insgesamt	6.367	6.096	+ 4,45	23,64	24,17

* Die Antragsquote wurde anhand der eingegangenen Anträge und der Angaben der Hochschulen zur Studierendenzahl bezogen auf den Abfragestichtag ermittelt.

Bei allen Hochschulen außer der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd konnte ein Plus an Förderungsanträgen verzeichnet werden. Hier gab es einen Antragsrückgang um 3,97 %.

Die Gesamtzahl der Anträge auf Ausbildungsförderung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 271 Anträge auf 6.367 Anträge erhöht. Das Gesamtvolumen an Förderungsmiteln im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerkes Ulm betrug für Baden-Württemberg 19.821.673,05 € (Vorjahr: 16.193.820,90 €) und für Bayern 2.035.043,16 € (Vorjahr: 1.820.297,48 €).

In Ergänzung der gesetzlichen Ausbildungsförderung wurden 36 KfW-Studienkredite (Vorjahr: 29 KfW-Studienkredite) der KfW-Bank mit einem Gesamtvolumen von 1.182.903,00 € (Vorjahr: 1.009.422,00 €) vermittelt. Die Provisionserlöse aus Kreditvermittlung belaufen sich auf 8.092,00 € (Vorjahr: 6.188,00 €).

Die Gruppenleiter besuchten Führungsseminare bei der VWA in Stuttgart. Für alle Sachbearbeiter und Mitarbeiter wurde ein Seminar angeboten zu den Themen Motivation, positive/lösungsorientierte Kommunikation und Flexibilität im Arbeitsalltag.





8.2 Studentisches Wohnen

Das Studentenwerk bewirtschaftete zum Bilanzstichtag 12 Wohnhäuser mit 1742 Studentenzimmern (Vorjahr 1741). Die Nachfrage der Studierenden nach Wohnraum war insbesondere zum Wintersemester 2011/2012 sehr hoch. Um den Ansturm der neuimmatrikulierten Studierenden durch die Bereitstellung einer größeren Anzahl freier Zimmer besser bewältigen zu können, wurden Anträge auf Wohnzeitverlängerung über das sechste Semester hinaus restriktiv gehandhabt. Ergänzend haben wir Notunterkünfte bereitgestellt, die jedoch kaum und nur kurzfristig in Anspruch genommen wurden. Eine im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit durchgeführte Kampagne zur Bereitstellung privater Wohnmöglichkeiten hat ebenfalls zur Entspannung der Unterbringungssituation beigetragen. Unsere kostenfreie Online-Plattform zur Privatzimmervermittlung wurde wie im Vorjahr sowohl von Vermietern als auch Wohnungssuchenden gerne in Anspruch genommen. Insgesamt konnten in Ulm 418 Privatzimmer (Vorjahr 447), in Biberach 33 (Vorjahr 25) und in Schwäbisch Gmünd 25 (Vorjahr 68) vermittelt werden.

Die Mietpreise der Zimmer und Apartments unserer Stu-

dentienwohnhäuser lagen einschließlich Nebenkosten und Internetanbindung zwischen 179 € und 396 € im Monat. Die Durchschnittsmiete lag bei 242,13 € im Monat und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,25 € erhöht. Die Belegungsquote der zur Verfügung stehenden Zimmerkapazität lag bei 99,67% (Vorjahr 99,98%).

Die angemietete Studentenwohnanlage Wileystraße in Neu-Ulm mit 167 Plätzen wurde von der Vermieterin zum 31.12.2012 gekündigt. Eine Wohnraumverknappung ergibt sich aus diesem Sachverhalt zunächst nicht, da die Eigentümerin in die von uns bis zu diesem Zeitpunkt begründeten Mietverhältnisse vertraglich einzutreten hat. Die wegfallenden Wohnplätze können durch den geplanten Neubau von 300 studentischen Wohnplätzen auf dem Campus Oberer Eselsberg bedarfsgerecht in besserer Wohnlage überkompensiert werden. Die Baugenehmigung für das geplante Projekt mit einem Investitionsvolumen von voraussichtlich 16,5 Millionen Euro wurde im Dezember 2011 erteilt. Die Finanzierung ist gesichert.

Um die Betreuung der internationalen Studierenden zu verbessern, hat sich die Abteilung Wohnen des Studen-

Wohnhaus	Lage	Anz. Zi.	Wohnart	Größe ca. m ²	Gemeinschafts-Einrichtungen
Gutenbergstraße 6	Ulm-Oststadt	282	2er bis 13er WG Apartments	14-25	Waschmaschinen, Trockner, Trockenräume, Tischtennisraum, Billiard, Bar, Musikräume
Heidenheimer Str. 78 Haus 1	Ulm-Oststadt	56	54 Einzelzimmer 1 x 2-Zi.-Wohnung	10-11 56-60	Waschmaschinen, großer Gemeinschaftsraum, TV-Raum, Tischtennisraum, Billiardraum
Heidenheimer Str. 78 Haus 2	Ulm-Oststadt	67	64 Einzelzimmer 3 Einzelzimmer	15 20	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Lernzimmer, Musikzimmer, Gemeinschaftsraum mit Bar
Frauensteige 2	Ulm-Michelsberg	68	Doubletten (2-Zi.-Einheiten) 4 Apartments	13-15 16-18	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Gemeinschaftsraum, Keller
Syrlinstraße 8	Ulm-Stadtmitte	55	Doubletten (2-Zi.-Einheiten) 15 Apartments	14-17 22-29	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Gemeinschaftsraum, Musikraum
Gerbergasse 1	Ulm-Stadtmitte	20	5er WG	14	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum
Kelternweg 38-48	Ulm-Eselsberg	113	5 x 1-Zi.-Wohnung 54 Zi. in 2er WG 54 Zi. in 3er WG	40 12-17 12-17	Waschmaschine, Trockner, Trockenräume, Fahrradraum, Bar
Wohnanlage Heilmeyersteige	Ulm-Eselsberg	507	Doubletten 3er bis 5er WG 8 Apartments	12-16 12-16 12-16	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Werkraum, Fitness-, Tischtennis-, Billiardraum, Musikraum, Gemeinschaftsraum, Bar
Hauffstraße 12	Ulm-Stadtmitte	65	3er, 4er und 6er WG	12-18 12-18 12-18	Waschmaschine, Trockner, Trockenraum, Fahrradkeller
Wileystraße 10-22	Neu-Ulm	167	Doubletten (2-Zi.-Einheiten)	17-20	Gemeinschaftsküchen, Waschmaschine, Trockner, Sauna, Gemeinschaftsraum, große Außenanlage
Neißestraße 20	Schwäbisch Gmünd	279	Doubletten 1 Apartment	12 20	Gemeinschaftsküchen, Fernsehraum, Bar, Klavierraum, Waschmaschinen, Trockner, große Außenanlage
Kapuzinerstraße 11/13	Biberach	63	2er und 3er WG	18	Waschmaschinen, Trockner

tenwerkes Ulm erfolgreich für das China-Traineeprogramm des Deutschen Studentenwerkes DSW in Zusammenarbeit mit der Robert-Bosch-Stiftung beworben. Das China-Traineeprogramm dient grundsätzlich der Förderung von jungen Nachwuchskräften chinesischer Universitäten und soll chinesische Studierende auf ihren Studienaufenthalt in Deutschland vorbereiten. Im Rahmen dieses Traineeprojektes ist es insbesondere gelungen, die Kontakte zur größten Gruppe der ausländischen Studierenden, den Chinesen, zu intensivieren und deren Bedürfnisse im Hinblick auf unser Leistungs- und Betreuungsangebot besser kennen zu lernen. Neben allgemeinen Instandhaltungsmaßnahmen an verschiedenen Studentenwohnhäusern war ein wesentlicher Investitionsschwerpunkt die energetische Modernisierung des Wohnhauses Frauensteige durch Ausstattung mit

einem Wärmedämmverbundsystem sowie dem Einbau von Fenstern mit besseren Wärmeschutz- und Schallschutzeigenschaften. Die Gesamtkosten dieser Maßnahmen beliefen sich auf 451.000,- €. Der geplante Kostenrahmen wurde eingehalten.

Weitere Maßnahmen waren der Einbau eines zusätzlichen Apartments für Bewohner mit Mobilitätseinschränkungen im Studentenwohnhaus Neißestraße 20 in Schwäbisch Gmünd, die Erneuerung der Heizungsanlage in der Studentenwohnanlage Heilmeyersteige Haus A – D in Ulm sowie die Durchführung einer Sanierung der Laubengangeländer und der Fluchttreppen samt der Treppengeländer im Studentenwohnhaus Kapuzinerstraße 11/13 in Biberach.



8.3 Hochschulgastronomie

Die Geschäfts- und Umsatzentwicklung in den Mensen und Cafeterien verlief im Geschäftsjahr 2011 insgesamt sehr positiv. Die zum Wintersemester des Vorjahres neu in Betrieb genommene Cafeteria Uni West und das Uni Bistro tragen ganz wesentlich zu diesem Ergebnis bei. Insgesamt bewirtschaftete das Studentenwerk im Berichtszeitraum 4 Mensen, wobei die im Umbau befindliche Mensa der Hochschule Ulm aufgrund von Lieferschwierigkeiten des Küchenbauers erst im Frühjahr 2012 wieder in Betrieb genommen werden konnte und daher eine Interimsversorgung notwendig war. Die Zahl der bewirtschafteten Cafeterien, hat sich durch die Neueinrichtung der Kaffeebar Camppuccino im Forum der Universität Ulm gegenüber dem Vorjahr auf dreizehn Betriebe erhöht. In 8 Cafeterien erfolgt zusätzlich zum klassischen Cafeteriaangebot eine Ausgabe von warmem Mittagessen, das für die Standorte in Ulm überwiegend in der Küche der Mensa der Universität produziert wird. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden wurde die Produktions- und Lagerkapazität dieser Mensa durch Einbau von zwei neuen VarioCooking Centern und der Einrichtung eines neuen Kühl- und Tief-

kühllagers erweitert. Mit der Errichtung zusätzlicher Lager Räume zur Bewältigung der ständig wachsenden Warenströme wurde begonnen. Die in der Abteilung Hochschulgastronomie in Form eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses verfolgte Qualitätspolitik in Bezug auf das Angebot von Bio-Essenskomponenten und der Gewährleistung hochwertiger Produktions-, Hygiene- und Sozialstandards, bildet die Grundlage für die Attraktivität und hohe Akzeptanz unseres Speiseangebotes durch unsere Kunden. Im Bereich des Veranstaltungsservices für die Hochschulen und hochschulnahe Veranstaltungen zeigt ein weiteres Umsatzwachstum von 4,98 %, dass wir auch als Anbieter von Catering-Dienstleistungen überzeugen können. Neue Anregungen für unsere Arbeit gewinnen wir dabei auch durch die Zusammenarbeit mit ebenfalls regional führenden Studentenwerken aus anderen Bundesländern. Im Rahmen einer sogenannten Tandem-Aktion konnten wir die besten Köchinnen und Köche des Studentenwerkes Dresden zu einem 3-tägigen gastronomischen Event mit sächsischen Spezialitäten in der Mensa der Universität



Ulm begrüßen. Im Gegenzug haben unser Küchenchef Herr Thumm und sein Team den Studierenden in Dresden die Genüsse schwäbischer Küche nahegebracht. Die Umsatzerlöse im Mensenbereich beliefen sich auf 3.049.786,62 € (Vorjahr: 2.733.368,48 €). Der Wareneinsatz betrug 1.815.140,57 € (Vorjahr: 1.507.486,10 €). Die Personalkosten sind auf 1.806.946,79 € (Vorjahr: 1.541.295,26 €) gestiegen. Die laufenden Sachkosten stiegen auf 1.193.654,23 € (Vorjahr: 1.158.743,02 €). Alle Angaben ohne Hilfskostenstellen. Das Gesamtergebnis vor Finanzhilfe und Sozialbeiträgen betrug -1.939.564,02 € (Vorjahr: -1.918.504,62 €). Der

Kostendeckungsgrad im Mensenbereich lag bei insgesamt 63,97 % (Vorjahr: 58,83 %). Das von den vier Vertragsgaststätten in Biberach ausgegebene Essen wurde 2010 mit 44.363,06 € (Vorjahr: 47.336,06 €) subventioniert. In den Cafeterien sind die Umsätze von 2.047.078,95 € auf 2.113.784,01 € angestiegen. Insgesamt wurde im Cafeteria-Bereich ein Gesamtergebnis von 138.919,65 € (Vorjahr -206.819,79 €) erwirtschaftet. Die Veranstaltungserlöse stiegen auf 172.546,16 € (Vorjahr 164.359,73 €).

Umsatzentwicklung in den Mensen und Cafeterien im Überblick

Kostenstelle	IST 2011	IST 2010	Veränderung in %
610 Mensa Universität Ulm	1.346.114,40 €	1.443.832,99 €	-6,77 %
611 Bistro Universität Ulm	282.213,71 €	65.477,56 €	331,01 %
614 Essenausgabe, Uni Ulm West	300.558,14 €	92.782,85 €	223,94 %
620 Mensaria, PH Schwäbisch Gmünd	352.179,17 €	337.203,23 €	4,44 %
621 Mensaria, HfG Schwäbisch Gmünd	108.875,80 €	114.927,20 €	-5,27 %
630 Mensa HS Aalen	176.377,33 €	175.618,43 €	0,43 %
640 Mensa HS Ulm Cafeteria	293.382,93 €	305.568,11 €	-3,99 %
641 Essenausgabe, HS Ulm Oberer Eselsberg	108.752,94 €	117.778,90 €	-7,66 %
642 Essenausgabe, HS Ulm Böfingen	81.332,20 €	80.179,21 €	1,44 %
690 Veranstaltungsservice	172.546,16 €	164.359,73 €	4,98 %
710 Cafeteria A und B, Uni Ulm	1.215.317,04 €	1.237.450,61 €	-1,79 %
712 Cafeteria, Uni Ulm, Camppuccino	27.846,26 €		
715 Cafeteria, Uni Ulm, Helmholtzstraße	146.274,29 €	155.589,85 €	-5,99 %
717 Bibliothek, Uni Ulm	47.372,04 €	31.474,93 €	50,51 %
730 Cafeteria HS Aalen	328.158,08 €	303.952,24 €	7,96 %
731 Cafeteria HS Aalen, Burren	133.601,86 €	115.244,99 €	15,93 %
750 Cafeteria HS Biberach	215.214,44 €	203.366,33 €	5,83 %
Gesamt	5.336.116,79 €	4.944.807,16 €	7,91 %





8.4 Soziale Betreuung und Beratung

Kinderbetreuung Ulm

Die Kinderkrippe "Flohzirkus", unsere zweigruppige Einrichtung für unter Dreijährige mit 20 Ganztagesplätzen auf dem Campus der Universität war auch im Jahr 2011 voll ausgelastet. Das Jahr war geprägt vom Wechsel der Krippenleitung wegen Elternzeit sowie von einem starken Kinderwechsel wegen Erreichens der Altersgrenze. Durch die Aufnahme vieler neuer Kinder konnten wir unsere volle Warteliste erheblich abbauen.

Für das kommende Jahr ist die Teilnahme aller Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen am Fortbildungsprogramm der Stadt Ulm für die Betreuung von Kindern von 0 bis 3 Jahren geplant. Die Qualifizierungsmaßnahmen werden sich über eineinhalb Jahre erstrecken. Ziel ist der Erwerb des Zertifikats für die Arbeit im U3-Bereich für die gesamte Einrichtung im Herbst 2013.

Kinderbetreuung Schwäbisch Gmünd

In Schwäbisch Gmünd wurde die Kooperation der Pädagogischen Hochschule mit der Betreuungseinrichtung Wippidu e.V. im Geschäftsjahr 2011 wie im Vorjahr mit 3.535 € unterstützt. In dieser Einrichtung können bis zu 5 Kinder von Studierenden betreut werden.

Kinderbetreuung Aalen

Die Kindertagesstätte „Einsteinchen“ an der Hochschule Aalen, in der bis zu zehn Kinder von Studierenden und Mitarbeitern der Hochschule betreut werden, haben wir auch im Geschäftsjahr 2011 durch die Bereitstellung der Mittagsverpflegung für die Kinder unterstützt.



Psychosoziale Beratung

Das Beratungsangebot der Psychosozialen Beratungsstelle in Ulm war auch im Geschäftsjahr 2011 stark nachgefragt und bewegt sich in Bezug auf die Zahl der Ratsuchenden auf dem Niveau des Vorjahres. Die Zahl der insgesamt

geleiteten Beratungsstunden sowie die durchschnittliche Dauer der Beratung haben sich verringert. Die durchschnittliche Wartezeit für ein erstes Beratungsgespräch betrug ca. 7 Arbeitstage.

Entwicklung der Beratungsaktivitäten der Psychosozialen Beratungsstelle für Ulm, Neu-Ulm und Biberach

	2011	2010	Änderung in %
Ratsuchende Uni Ulm	216	192	12,5 %
Ratsuchende Hochschule Ulm	28	43	-34,8 %
Ratsuchende Hochschule Neu-Ulm	11	16	-31,2 %
Ratsuchende Hochschule Biberach	9	14	-35,7 %
Ratsuchende Sonstige	5	3	66,6 %
Ratsuchende insgesamt	269	268	0,4 %
Beratungsstunden insgesamt	799 h	1.036 h	-22,8 %
Durchschnittliche Dauer der Beratung	2,97 h	3,86 h	-23,0 %

Beratungsaktivitäten für die Hochschulstandorte Aalen und Schwäbisch Gmünd

	2011	2010	Änderung in %
Ratsuchende Aalen	44	45	-2,2 %
Ratsuchende PH Schwäb. Gmünd	18	25	-28,0 %
Ratsuchende HfG Schwäb. Gmünd	10	15	-33,3 %
Ratsuchende insgesamt	72	85	-15,2 %
Beratungsstunden	192 h	166 h	15,6 %
Durchschnittliche Dauer der Beratung	2,66 h	1,95 h	36,4 %

Rechtsberatung

2011 haben sich Studierende in insgesamt 95 (Vorjahr 51) Fällen an die Rechtsberatung des Studentenwerkes Ulm gewandt. In der Hauptsache traten Fragen zum Prüfungs- und Hochschulrecht sowie zum Förderungs-, Miet- und Unterhaltsrecht auf. Daneben spielten Fragen zu Verträgen und dem Arbeitsrecht eine Rolle.



9. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres 2011 waren trotz der Finanzkrise geprägt durch eine lebhaftere Konjunktur bei leichten inflationären Tendenzen. Die hohe Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt und weiter steigende Energie- und Lebensmittelpreise belasteten unsere Geschäftstätigkeit.

9.1 Umsatzerlös- und Ertragsentwicklung

Nach dem Studentenwerksgesetz hat das Studentenwerk die Kosten sozialer Betreuung und Förderung der Studierenden aus

- den für diese Betreuung und Förderung erzielten Erlösen
- sonstigen Erlösen (z.B. Zinsen)
- Beiträgen der Studierenden
- Zuschüssen des Landes zu decken.

Die Entwicklung in den jeweiligen Erlöskategorien stellt sich wie folgt dar:

	2011 in EUR	2010 in EUR	Veränd. in %
Umsatzerlöse	10.255.289,12	9.586.316,17	6,98 %
Sonstige betriebliche Erträge	1.124.233,07	610.048,83	84,29 %
Beiträge der Studierenden	1.610.746,00	1.476.905,00	9,06 %
Zuschüsse des Landes	2.401.550,00	2.360.870,00	1,72 %
Sonstige Zuschüsse	543.554,35	311.236,76	71,75 %
Sonstige Erlöse/Zinsen	144.915,52	87.691,01	65,26 %
Summe	16.071.288,06	14.443.067,77	11,27 %

Die Umsatzerlös- und Ertragsentwicklung wird als gut bewertet.

9.2 Finanzlage und Liquidität

Das Studentenwerk verfügt zum Bilanzstichtag über eine kurzfristig verfügbare Finanzreserve in Höhe von 9.667.102,98 € auf Monats- und Tagesgeldkonten.

	2011 in EUR	2010 in EUR
Jahresüberschuss	1.875.389,03	562.379,34
+ Abschreibungen	1.509.992,61	1.499.423,13
Cash-Flow*	3.385.381,64	2.061.802,47

Die Liquiditätsausstattung wird als gut bewertet.

9.3 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Vermögenslage ist geordnet. Die Eigenkapitalausstattung ist als gut zu bewerten.

	2011 in EUR	%	2010 in EUR	%
Anlagevermögen	33.971.694,25	73,14	34.142.198,61	76,79
Umlaufvermögen	11.531.538,42	24,83	9.521.457,39	21,41
Aktive RAP**	940.799,61	2,03	801.312,89	1,80
Gesamtvermögen/ Gesamtkapital	46.444.032,28	100,00	44.464.968,89	100,00
Sonderposten mit RLA***	4.470.567,09	9,63	4.438.452,01	9,98
Rückstellungen	726.929,45	1,57	1.180.383,37	2,65
Verbindlichkeiten	13.990.594,91	30,12	13.501.770,71	30,36
Passive RAP**	428.960,00	0,92	392.771,00	0,88
Reinvermögen/ Eigenkapital	26.826.980,83	57,76	24.951.591,80	56,13
Vermögenszuwachs****	1.875.389,03		562.379,34	
Eigenkapitalrendite	7,52 %		2,31 %	

* Ohne Berücksichtigung der Veränderungen der Rückstellungen und der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse

** Rechnungsabgrenzungsposten

*** Rücklageanteil

**** Ausgewiesen wird als Vermögenszuwachs der Jahresüberschuss vor Rücklageeinstellung und -entnahme.

9.4 Ertragslage und Gewinnverwendung

Die Ertragslage ist gut. Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.875.389,03 € (Vorjahr 562.379,34 €) wurde entsprechend der Beschlussfassung des Verwaltungsrates dem weiteren Eigenkapital zugeführt. Der Bilanzgewinn beträgt 0 € (in Worten null Euro).

10. Risiko- und Compliance-Management

Zur Früherkennung von Risiken im Zusammenhang mit dem unternehmerischen Handeln des Studentenwerkes ist ein alle Leistungs- und erkennbaren Risikobereiche umfassendes Risikofrühwarnsystem eingerichtet. Dieses wird regelmäßig aktualisiert und soweit erforderlich um neue Beobachtungsfelder erweitert. Die budgetgerechte und ordnungsgemäße Abwicklung der betrieblichen Leistungserstellungsprozesse wird durch eine zeitnahe Kostenrechnung, Projektcontrolling und die Innenrevision überwacht. Da die Innenrevision nicht durchgängig besetzt war, wurden ergänzend externe Maßnahmen zur Innenrevision beauftragt. Zur Korruptionsprävention besteht ein Verhaltenskodex, der von allen Mitarbeitern, Leitungs- und Aufsichtsgremien zu beachten ist. In Ergänzung der jährlichen Jahresabschlussprüfung wird eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz durchgeführt.

11. Chancen- und Risikobericht

Durch die prognostizierte Entwicklung der Studierendenzahlen bestehen in allen Geschäftsfeldern des Studentenwerkes Ulm Chancen, Umsatz und Leistungsumfang auszuweiten und auf hohem Niveau stabil zu halten. Mit der Wahrnehmung dieser Möglichkeiten sind jedoch in Bezug auf den erforderlichen Kapitalbedarf auch Investitions- und Liquiditätsrisiken verbunden. Ein mittelfristig möglicher Anstieg der Inflation und des Zinsniveaus würde sich nachteilig auf unsere Geschäftsentwicklung auswirken. Aus heutiger Sicht sehen wir mittelfristig keine weiteren berichtspflichtigen Risiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen könnten.

12. Personalbericht

Das Studentenwerk beschäftigte zum Bilanzstichtag 212 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- und Teilzeitarbeitsverhältnissen (Vorjahr 198 MA). Umgerechnet auf Vollzeitäquivalente ergibt sich eine Personalkapazität von 129,57 Stellen (Vorjahr 119,95 Stellen). Die Personalaufwendungen des Jahres 2010 betragen 5.385.195,32 € (Vorjahr 5.028.006,25 €).

Die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde, abgestimmt auf die Anforderungen des jeweiligen Aufgabenbereiches, durch Weiterbildungsmaßnahmen gezielt gefördert. Berichtspflichtige demographische Risiken in Bezug auf die Altersstruktur der Belegschaft bestehen auf mittlere Sicht nicht.

13. Prognosebericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vor.

Für das Geschäftsjahr 2012 ist mit einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung und einem ausgeglichenen Jahresergebnis zu rechnen. Im Leistungsbereich studentisches Wohnen wird die Baudurchführung der genehmigten Studentenwohnanlage auf dem Oberen Eselsberg erfolgen.

Die Versorgungskapazitäten in der Hochschulgastronomie sollen im Wesentlichen durch die Wiederinbetriebnahme der Mensa Prittwitzstraße an der Hochschule Ulm und die Modernisierung und Erweiterung der Cafeteria A an der Universität Ulm ausgeweitet werden. Für die Hochschule Biberach soll mit den konkreten Planungen und Ausschreibungen zur Errichtung einer Mensa begonnen werden.

Weiterhin gilt es, geeignete Möglichkeiten für die künftige Unterbringung des Amtes für Ausbildungsförderung und unserer Kinderkrippe auf dem Oberen Eselsberg zu finden. Aus heutiger Sicht gehen wir aufgrund der vorliegenden wirtschaftlichen und sachlichen Planungen davon aus, dass das Studentenwerk seinen Auftrag zur Förderung der sozialen Belange der Studierenden im Benehmen mit den Hochschulen auf absehbare Zeit auch weiterhin ordnungsgemäß wahrnehmen kann.



Ulm, den 31.3.2012

Der Geschäftsführer

Bilanz

des Studentenwerkes Ulm · Anstalt des öffentlichen Rechts · Ulm/Donau · zum 31. Dezember 2011

AKTIVA

	2011 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	68.708,00	58.407,58
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	65.495,00	40.209,00
2. Geleistete Anzahlungen	3.213,00	18.198,58
II. Sachanlagen	33.902.986,25	34.083.791,03
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.471.927,86	31.333.475,48
2. Technische Anlagen	16.690,17	16.559,17
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.437.756,90	2.596.240,66
4. Geleistete Anzahlungen	976.611,32	137.515,72
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	222.789,11	198.559,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.641.646,33	1.617.576,93
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	324.786,51	264.629,02
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.316.859,82	1.352.947,91
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.667.102,98	7.705.320,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	940.799,61	801.312,89
Summe Aktiva	46.444.032,28	44.464.968,89

PASSIVA

	2011 EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital	26.826.980,83	24.951.591,80
I. Kapitalzuschüsse	4.972.601,40	4.972.601,40
II. Weiteres Eigenkapital		
1. Freie Rücklage	13.025.571,35	11.938.445,60
2. Projektrücklage	580.000,00	580.000,00
3. Rücklage für Instandhaltung	8.248.808,08	7.460.544,89
III. Bilanzgewinn	0,00	0,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.470.567,09	4.438.452,01
C. Rückstellungen	726.929,45	1.180.383,37
1. Wohnheiminstandhaltung	85.000,00	85.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	641.929,45	1.095.383,37
D. Verbindlichkeiten	13.990.594,91	13.501.770,71
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.566.197,10	11.325.893,15
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.044.935,57	921.062,37
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.379.462,24	1.254.815,19
E. Rechnungsabgrenzungsposten	428.960,00	392.771,00
Summe Passiva	46.444.032,28	44.464.968,89

Gewinn- und Verlustrechnung

des Studentenwerkes Ulm vom 1.1. bis 31.12.2011

	2011 EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	10.255.289,12	9.586.316,17
Landeszuschüsse	2.401.550,00	2.360.870,00
Sonstige Zuschüsse	534.554,35	311.236,76
Beiträge der Studierenden	1.610.746,00	1.476.905,00
Sonstige betriebliche Erträge	1.124.233,07	610.048,83
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.716.190,49	-2.444.676,29
Personalaufwand	-5.385.195,32	-5.028.006,25
Abschreibungen	-1.509.992,61	-1.499.423,13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.178.353,63	-4.476.154,22
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	144.915,52	87.691,01
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-369.468,63	-377.327,68
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.912.087,38	607.480,20
Sonstige Steuern	-36.698,35	-45.100,86
Jahresüberschuss	1.875.389,03	562.379,34
Einstellungen in Rücklagen	-2.196.051,36	-836.556,51
Entnahmen aus Rücklagen	320.662,33	274.177,17
Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang zum Jahresabschluss 2011 des Studentenwerkes Ulm Anstalt des öffentlichen Rechts, Ulm

I. Berichtsform

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften zum Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres aufgestellt. Das Bilanzmodernisierungsgesetz BilMoG wurde bereits zum Jahresabschluss 2009 freiwillig angewandt. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung hat das Studentenwerk Ulm das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Abschreibungen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bilanziert. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Von der Bewertungsfreiheit für geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungswert bis zu 1.000 € wurde in vollem Umfang Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den jeweiligen Anschaffungskosten, soweit kein niedrigerer Wert beizulegen war. Skonti wurden als Anschaffungskostenminderung behandelt. Als Bewertungsvereinfachungsverfahren wurde die FIFO Methode gem. § 256 HGB angewendet.

Die übrigen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Die liquiden Mittel wurden mit den Nennwerten angesetzt. Die Passivposten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Rückstellungen sind dem Grunde nach berechtigt und nach der Höhe der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung abzusehenden Verpflichtungen bemessen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungskosten sowie der kumulierten Abschreibungen der einzelnen Anlagepositionen im Jahr 2011 ist in dem folgenden Anlagespiegel dargestellt:

	AK/HK Beginn	Zugänge 2011	Abgänge 2011	Umbuchung	AK/HK Ende	AFA Beginn	AFA Jahr	AFA Abgänge	AFA Ende	Buchwert 31.12.2011	Buchwert Vorjahr
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	334.424,82	43.032,65	0,00	18.198,58	395.656,05	294.215,82	35.945,23	0,00	330.161,05	65.495,00	40.209,00
2. Geleistete Anzahlungen	18.198,58	3.213,00	0,00	-18.198,58	3.213,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.213,00	18.198,58
Zwischensumme	352.623,40	46.245,65	0,00	0,00	398.869,05	294.215,82	35.945,23	0,00	330.161,05	68.708,00	58.407,58
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	40.850.968,73	0,00	-79.473,17	0,00	40.771.495,56	9.517.493,25	829.938,96	-47.864,51	10.299.567,70	30.471.927,86	31.333.475,48
2. Technische Anlagen	35.139,20	2.776,57	0,00	0,00	37.915,77	18.580,03	2.645,57	0,00	21.225,60	16.690,17	16.559,17
3. Betriebs- und Geschäftsausst.	8.492.627,35	485.544,32	-637.669,43	0,00	8.340.502,24	5.896.386,69	641.462,85	-635.104,20	5.902.745,34	2.437.756,90	2.596.240,66
4. Geleistete Anzahlungen	137.515,72	839.095,60	0,00	0,00	976.611,32	0,00	0,00	0,00	0,00	976.611,32	137.515,72
Zwischensumme	49.516.251,00	1.327.416,49	-717.142,60	0,00	50.126.524,89	15.432.459,97	1.474.047,38	-682.968,71	16.223.538,64	33.902.986,25	34.083.791,03
Gesamt	49.868.874,40	1.373.662,14	-717.142,60	0,00	50.525.393,94	15.726.675,79	1.509.992,61	-682.968,71	16.553.699,69	33.971.694,25	34.142.198,61

Die Geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden in die Position II. 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einbezogen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit über 1 Jahr EUR
2. Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	324.786,51	
Vorjahr:	(264.629,02)	
Sonstige Vermögensgegenstände	1.316.859,82	951.002,90
Vorjahr:	(1.352.947,91)	(951.002,90)
gesamt	1.641.646,33	951.002,90
Vorjahr:	1.617.576,93	951.002,90

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält eine Mietvorauszahlung für die Cafeteria auf dem Burren in Höhe von 742.768,00 €.

4. Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen sind unter anderem folgende Verpflichtungen erfasst:

	EUR
Gerichts- und Prozesskosten	50.000,00
Urlaubsansprüche	151.460,00
interne Jahresabschlusskosten	48.860,00
Berufsgenossenschaft	4.059,45
Mehrarbeitsstunden	96.750,00
Nicht bearbeitete Bafög-Anträge	118.000,00
ausstehende Rechnungen	33.000,00
Prüfungskosten	9.800,00
Archivierung	120.000,00
Bonus	10.000,00
Gesamt	641.925,45

5. Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag EUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr EUR	2-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.566.197,10	660.839,76	2.665.628,80	8.239.728,54
Vorjahr:	(11.325.893,15)	(438.543,72)	(1.815.497,04)	(9.071.852,39)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.044.935,57	1.044.935,57		
Vorjahr:	(921.062,37)	(921.062,37)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.379.462,24	1.379.462,24	-	-
Vorjahr:	(1.254.815,19)	(1.254.815,19)*	-	-
Gesamt	13.990.594,91	3.085.237,57	2.665.628,80	8.239.728,54
Vorjahr:	(13.501.770,71)	(2.614.421,18)	(1.815.497,04)	(9.071.852,39)

Die Verbindlichkeiten sind nicht grundpfandrechtlich gesichert.
*Die Kautionen wurden als Verbindlichkeit mit einjähriger Laufzeit eingestuft.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Umsatzbereichen wie folgt auf :

	2011 in EUR	2010 in EUR
Erlöse aus Essenverkäufen	4.666.376,51	4.156.931,37
Erlöse aus Vermietungen	5.127.004,46	4.961.850,12
Sonstige Umsatzerlöse*	461.908,15	467.534,68
gesamt	10.255.289,12	9.586.316,17

* Bei den sonstigen Umsatzerlösen wurden Innenumsätze aus Essenlieferungen an Ausgabestellen in Höhe von 549.307,69 € (Vorjahr 421.947,90 €) auskonsolidiert.

2. Vorräte

	2011 in EUR	2010 in EUR
Vorräte	222.789,11	198.559,55

Die Vorräte bestehen im Wesentlichen aus Lebensmitteln und sonstigen Handelswaren, Heizöl und Büromaterial.

3. Personalaufwand

Die Bezüge des Geschäftsführers betragen 87.088,35 €. Darin enthalten ist ein Bonus von 10.000 €.

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Jährliche Wartungsverträge: 92.303,10 € (Vorjahr: 91.708,89 €)

Miete und Erbbauzins für Grundstücke und Gebäude beträgt ca. 338.000,00 € pro Jahr. Die Miete für Anlagen beträgt ca. 14.000,00 € pro Jahr.

VI. Sonstige Angaben

1. Beschäftigte

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten in Voll- und Teilzeitverhältnissen (ohne Zivildienstleistende) betrug:

	2011	2010
Beschäftigte	212	198

2. Mittelbare Pensionsverpflichtung aufgrund der Zusatzversorgung von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes

2011 betrug die Summe der umlagepflichtigen Entgelte 4.131.141,48 €.

Der Umlagesatz 2011 betrug 7,86 %. Hiervon trägt der Beschäftigte 1,41 %.

3. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers in 2011 beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 9.800,00 € und für sonstige Leistungen 12.237,50 € (jeweils ohne Mehrwertsteuer).

4. Wesentliche nicht marktübliche Geschäfte

Wesentliche nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen wurden nicht durchgeführt.

VII. Ergebnisverwendung

Die Kostenstellenergebnisse (Jahresüberschuss/Unterdeckung) wurden entsprechend der Beschlussfassung des Verwaltungsrates ohne Berücksichtigung der Erträge aus der Auflösung der verrechneten Investitionszuschüsse (Bilanzposition B) durch Entnahme und Zuführung des weiteren Eigenkapitals ausgeglichen.

Im Einzelnen wurden der Rücklage für Instandhaltung (A.II.3.) 320.662,33 € entnommen und 2.196.051,36 € neu zugeführt.

Organe des Studentenwerkes

Vertreterversammlung (§ 8 StWG)

Vorsitzender	Prof. Dr. Achim Bubenzer, Rektor der Hochschule Ulm
Stellvertreter	Prof. Dr. Thomas Vogel, Rektor der Hochschule Biberach
Präsident / Rektoren	Prof. Dr. Gerhard Schneider, Hochschule Aalen Prof. Dr. Thomas Vogel, Hochschule Biberach Regierungsdirektorin Cristina Salerno, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd Prof. Dr. Astrid Beckmann, PH Schwäbisch Gmünd Prof. Dr. Achim Bubenzer, Hochschule Ulm Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, Universität Ulm
Kanzler / Verwaltungsdirektoren	Johann Rist, Kanzler der Hochschule Aalen Wolfram Burster, Kanzler der Hochschule Biberach Wolfgang Neumann, Kanzler der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd Edgar Buhl, Kanzler der PH Schwäbisch Gmünd Herbert Jarosch, Kanzler der Hochschule Ulm Dieter Kaufmann, Kanzler der Universität Ulm
Hochschullehrer	Prof. Dr. Bernhard Rittmann, Hochschule Aalen Prof. Dr. Eugen May - Stellvertreter Prof. Dr. Björn Wagner, Hochschule Aalen Prof. Dr. Dirk Flottmann - Stellvertreter Prof. Dr. Gotthold Balensiefen, Hochschule Biberach Prof. Dr. Andreas Wamser - Stellvertreter Prof. Jörg Beck, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd Stellvertreter N.N. Prof. Dr. Thomas Hartmann, Hochschule Ulm Prof. Dr. Richard Böker - Stellvertreter Prof. Dr. Marc-Oliver Otto, Hochschule Ulm Prof. Dr. Christian Dietrich - Stellvertreter Prof. Dr. Hans-Martin Haase, PH Schwäbisch Gmünd AOR Martina Ordnung - Stellvertreterin Prof. Dr. Anke Huckauf, Universität Ulm Prof. Dr. Peter Adam - Stellvertreter Prof. Dr. Frieder Keller, Universität Ulm Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher - Stellvertreter Prof. Dr. Thomas Simmet, Universität Ulm Prof. Dr. Georg Gebhardt - Stellvertreter
Studierende	Alexander Mehringer, Hochschule Aalen Dietlind Freise - Stellvertreterin

Jacqueline Tegas, Hochschule Aalen
Jörg Herrmann - Stellvertreter
Puja Heidari, Hochschule Biberach
Fabian Kriegel - Stellvertreter
Cora Droysen von Hamilton, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
Stellvertreter N.N.
Sebastian Fruhstuck, PH Schwäbisch Gmünd
Franziska Wagner - Stellvertreterin
Maximilian Birk, Hochschule Ulm
Thomas Decker - Stellvertreter
Magnus Braun, Hochschule Ulm
Julian Schelling - Stellvertreter
Tobias Ginter, Universität Ulm
Miriam Ahrberg - Stellvertreterin
Maria Nothing, Universität Ulm
Andreas Fischer - Stellvertreter
Clemens Hafner, Universität Ulm
Lars Boorberg - Stellvertreter

Verwaltungsrat (§ 6 StWG)

Vorsitzender	Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, Präsident der Universität Ulm
Stellvertreter	Prof. Dr. Gerhard Schneider, Rektor der Hochschule Aalen
Mitglieder	Prof. Dr. Gerhard Schneider, Rektor der Hochschule Aalen Prof. Dr. Thomas Vogel, Rektor der Hochschule Biberach Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, Präsident der Universität Ulm Cora Droysen von Hamilton, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd Magnus Braun, Hochschule Ulm - Stellvertreter Jacqueline Tegas, Hochschule Aalen Clemens Hafner, Universität Ulm - Stellvertreter Tobias Ginter, Universität Ulm Alexander Mehringer, Hochschule Aalen - Stellvertreter Walter Laitenberger, Stadtrechtsdirektor, Leiter der Zentralstelle der Stadtverwaltung Ulm Thomas Eble, Direktor des Regionalverbandes Ostwürttemberg Carl Trinkl, Vorsitzender des Vorstandes der KSK Ostalb Simone Widmaier, Vertreterin des MWK Dieter Kaufmann, Kanzler der Universität Ulm, Mitglied mit beratender Stimme Herbert Jarosch, Kanzler der Hochschule Ulm, Mitglied mit beratender Stimme Dipl.-Betriebswirt (FH) Claus Kaiser - Geschäftsführer - nimmt an den Sitzungen mit beratender Stimme teil
Geschäftsführer	Dipl.-Betriebswirt (FH) Claus Kaiser
Stellvertretende Geschäftsführerin	Dipl. oec. Birgit Luderer



Ulm, den 31.3.2012 Der Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Studentenwerks Ulm - Anstalt des öffentlichen Rechts -, Ulm, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Studentenwerks. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Studentenwerks sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Studentenwerks. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Studentenwerks und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Biberach, den 10. Mai 2012

RSW TREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schirmer
Wirtschaftsprüfer